

Energie-Control Austria  
Rudolfsplatz 13a  
A-1010 Wien

Per Email: [marktregeln@e-control.at](mailto:marktregeln@e-control.at)

11.03.2013  
13B011 JP

## **Novelle zur Gas-Marktmodell-Verordnung 2012 (GMMVO-Novelle 2013)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir bedanken uns für die Übermittlung des Novellierungsentwurfs zur GMMVO 2012 vom 01. März 2013 und dürfen zu diesem fristgerecht wie folgt Stellung nehmen:

### **1. Zur Novelle**

Die Erläuterungen zur GMMO-VO-Novelle 2013 führen aus, dass das neue Gasmarktmodell seit 01. Jänner 2013 erfolgreich in Österreich umgesetzt wurde. Dank der Bemühungen der Marktteilnehmer habe die Umstellung klaglos funktioniert und sei das neue System auch gut angenommen worden.

Zunächst möchten wir ganz allgemein festhalten, dass es gut nachvollziehbar ist, dass mit einer Novelle, die derart kurz nach dem Inkrafttreten einer Verordnung erlassen werden soll, klarstellende Regelungen für in der Stammfassung der Verordnung undeutlich gebliebene Regelungen geschaffen und etwa Verweisungsfehler oder Ähnliches richtig gestellt werden sollen. Aus unserer Sicht nicht nachvollziehbar ist hingegen, neben diesen hauptsächlich formalen Änderungen auch eine wesentliche inhaltliche Änderung, nämlich die Ausweitung der Gruppe der Tagesbilanzierer vorzusehen, die damit gerechtfertigt wird, dass die bisherigen Erfahrungen mit dem neuen Marktmodell eine solche Anpassung notwendig machen würden. Die konkreten Gründe für diese Notwendigkeit, so es welche gibt, bleiben jedoch völlig offen.

Unserer Ansicht nach ist ein Zeitraum von ca. 2 Monaten, die seit dem Inkrafttreten des neuen Marktmodells vergangen sind, keinesfalls ausreichend, um derartige Aussagen treffen zu können. Dies insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass das neue Marktmodell über Monate mit sämtlichen Marktteilnehmern diskutiert und immer wieder überarbeitet wurde, bis die GMMO-VO schließlich verlautbart wurde.

Weshalb die bisherigen Erfahrungen mit dem neuen Marktmodell eine Ausweitung der Gruppe der Tagesbilanzierer notwendig macht, lässt die Novelle, genauso wie die Erläuterungen völlig offen. Vielmehr ist es unserer Ansicht nach so, dass durch diese Regelung Marktteilnehmer, konkret Speicherunternehmen massiv benachteiligt werden.

Durch die Ausweitung der Kundengruppe der Tagesbilanzierer wird die Strukturierung vom Speicher auf die Netzbetreiber verlagert. Diese Leistung ist aber keineswegs gratis, vielmehr werden die dadurch entstehenden Kosten über die Netzgebühren an die Endkunden weiterverrechnet. Die Kostendarstellung über die Netzgebühren ist jedoch nicht transparent, weshalb dieses System aus unserer Sicht abzulehnen ist.

Eine weitere negative Auswirkung der geplanten Änderung ist aus unserer Sicht die, dass der Anreiz für einen Bilanzgruppenverantwortlichen „netzschonend zu nominieren“ wegfällt. Durch die stärkere Belastung der Netze wird es zwangsläufig zu einer Erhöhung der Netzkosten kommen, die letztendlich durch die Kunden zu tragen ist, was, wie unten dargestellt, bereits jetzt zu Problemen führt.

Schließlich sehen wir in der fehlenden Strukturierung auch eine Gefahr für die Versorgungssicherheit. Über die Netzmengen könnte im Anlassfall lediglich eine Versorgung der Kunden für kurze Dauer gewährleistet werden, wohingegen über die Speicher eine Versorgung der Kunden längerfristiger sichergestellt wäre.

## **2. Eigene Erfahrungen mit dem neuen Marktmodell**

Da mit der Novelle zur GMMVO 2012 nunmehr ein Feedback der Marktteilnehmer zum Funktionieren des neuen Systems möglich ist, möchten wir an dieser Stelle auch noch kurz folgende, aus unserer Sicht äußerst relevante Thematik, aufzeigen:

Bekanntermaßen sind im neuen System die Netznutzungsentgelte für die Ausspeisung in Speichieranlagen vom Speicherunternehmen zu entrichten. In weiterer Folge werden diese Netznutzungsentgelte an die Speichernutzer weiter verrechnet, was zu einer Erhöhung der Gesamtkosten für die Speichernutzung geführt hat, die für die Unternehmen, gerade in wirtschaftlich angespannten Zeiten, problematisch sein kann. Unsere Erfahrung zeigt hier, dass die Bereitschaft der Marktteilnehmer pauschale Kosten für die Netznutzung zu zahlen nur äußerst bedingt vorhanden ist. Teilweise wird die Tragung dieser Kosten sogar gänzlich abgelehnt. Dementsprechend sind wir der Ansicht, dass Maßnahmen, die zu einer weiteren Erhöhung der Netzkosten führen, wie sie die Ausweitung der Kundengruppe der Tagesbilanzierer eine ist, unbedingt zu vermeiden sind, da, wie ausgeführt ist, die Überwälzung von Netznutzungsentgelten an Kunden bereits zum jetzigen Zeitpunkt nur sehr schwer durchsetzbar ist.

Wir sind vielmehr der Ansicht, dass die bereits derzeit bestehenden Netznutzungsentgelte verringert werden müssen, um Speicher, die gerade auch für die Gewährleistung der Versorgungssicherheit von immenser Wichtigkeit sind, auch zukünftig attraktiv zu halten.

## **3. Abschließendes**

Zusammenfassend möchten wir festhalten, dass eine Novellierung der GMMO-VO zu einem derart frühen Zeitpunkt sich auf notwendige klarstellende und formale Ergänzungen beschränken sollte. Inhaltliche Änderungen, wie es die Ausweitung der Gruppe der Tagesbilanzierer ist, halten wir nicht nur für verfrüht, sondern vor dem Hintergrund der obigen Ausführungen auch für ungerechtfertigt. Jedenfalls sollten alle Maßnahmen, die zu einer Erhöhung der Netznutzungsentgelte führen, vermieden werden.

Wir ersuchen Sie unsere Stellungnahme zu berücksichtigen und verbleiben mit

freundlichen Grüßen

RAG Energy Storage GmbH

